

günstig. Von fünf in Seewasser gelagerten Platten zeigte nur eine einen geringen Ansatz. Ebensogut wirkt ein Zinkauftrag mit nachträglichem Bakelitüberzug, wenn auch hier die Haltbarkeit in Seewasser etwas geringer war. Zinkauftrag mit nachträglichem Spritzbewurf mit Quecksilber hat sich nur in der Luft und im Süßwasser bewährt. Platten, welche mit Zink und Zinn und dann mit einem abschließenden Bakelitanstrich versehen waren, hielten sich in Gasanstaltsluft ausgezeichnet. Das Cadmium eignet sich auch zum Überziehen von Leichtmetallen. —

Dr. E. K. O. Schmidt, Berlin: „Korrosionsschutz von Aluminium und Aluminiumlegierungen gegen Seewasser.“

Wie beim Stahl läßt sich auch bei den Leichtmetallen die Korrosionsbeständigkeit durch Zugabe geeigneter Legierungskomponenten, wie Antimon, Wismut, Cadmium und Magnesium, nicht unbeträchtlich erhöhen. Praktisch beständig gegen Seewasser ist die KS-Seewasser-Legierung mit 0,2% Sb, 2% Mg und 1,5% Mn. Ein anderer Weg des Korrosionsschutzes besteht darin, daß man die Oberfläche des Metalls durch metallische, oxydische oder Farbüberzüge beständig macht. Von den metallischen Schutzüberzügen haben bisher die im Warm-schweißverfahren aufgebrachten Überzüge von reinem Aluminium die größte Bedeutung erlangt. Günstige Erfahrungen hat man auch mit Cadmium- und Zinküberzügen gemacht. Von den oxydischen Schutzverfahren hat sich dasjenige von Bengough (anodische Behandlung in 3%iger Chromsäurelösung von 40°) am besten bewährt. An zweiter Stelle steht das Jirokka-Verfahren (Eintauchen in Schwermetallsalze). Die Schutzwirkung dieser Oxydschichten läßt sich noch durch Einfetten oder durch Aufbringen von Anstrichen erhöhen. Anstriche zeigen auf den oxydischen Deckschichten eine erhöhte Haftfestigkeit. Von den Anstrichmaterialien haben sich Ölfarben für Grundierungen auf Leichtmetallen gut bewährt. Dagegen neigen Nitrocellulosefarben im Grundauftrag leichter zum Abplatzen, so daß letztere wohl nur für den Deckanstrich in Frage kommen. Für Leichtmetalle, die ständig im Seewasser sind, hat man eine geeignete anwuchsverhindernde Farbe noch nicht gefunden. Kupfer- oder Quecksilberzusatz ist nicht anwendbar, da beide Metalle verstärkte Korrosion bewirken.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Berlin.

Wissenschaftliche Vorträge: Mittwoch, 12. November 1930.

Geh. Rat Prof. Dr. Planck, Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft: „Positivismus und reale Außenwelt.“

Mittwoch, 4. März 1931.

Prof. Dr. R. Goldschmidt, Zweiter Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Biologie: „Die Erzeugung neuer Erbgenschaften.“

Die Vorträge finden im Helmholtz-Saal des Harnack-Hauses in Berlin-Dahlem, Ihnestr. 16—20, abends 8 Uhr, statt.

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft.

Festveranstaltung zum 40jährigen Bestehen der Gesellschaft.

Sonntag, den 9. November 1930, vormittags 11 Uhr: Festansprache im großen Hörsaal des Hofmann-Hauses, Berlin W 10, Sigismundstr. 4.

1. Ansprachen. 2. Verleihung der Sertürner-Medaille. 3. Vortrag. Wirkl. Geh. Staatsrat Prof. Dr. P. Walden, Exzellenz, Rostock: „Der Apotheker als Kulturträger, ein historischer Rückblick.“

Der VIII. Internationale Kongreß für Photographie

wird vom 3. bis 8. August 1931 in Dresden tagen. (Der ursprüngliche Termin — letzte Juliwoche — mußte wegen gleichzeitiger Tagung des III. internationalen Röntgenologenkongresses in Paris um eine Woche verschoben werden.) Es ist das erstmal, daß der Kongreß in Deutschland tagen wird, da die ersten sechs Kongresse in Frankreich und Belgien, der letzte in London stattfanden.

Die Organisation des Dresdener Kongresses liegt in den Händen eines Arbeitsausschusses unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft für Photographische Forschung und der Deutschen Kinotechnischen Gesellschaft. Anfragen in Kongreßangelegenheiten sind zu richten an: Prof. Dr. R. Luther, Dresden-A. 20, Paradiesstr. 2.

RUNDSCHEU

Die I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft verlegt im Oktober ihre Büros in das neue Verwaltungsgebäude Frankfurt a. M. 20, Grüneburgplatz. In diesem Gebäude werden der gesamte Farbenverkauf, der Chemikalienverkauf und die Buchhaltung vereinigt. Die bisherigen Verkaufsgruppen haben damit aufgehört zu bestehen. — Dem Verwaltungsgebäude ist ein Färbereilaboratorium angeschlossen, das alle dringlichen färbereitechnischen Fragen sofort erledigt. Die Fabrikfärbereien Leverkusen, Ludwigshafen, Höchst, Mainkur bleiben aufrechterhalten; ihr Tätigkeitsfeld ist künftig in Fachgebiete aufgeteilt, über die unsere Vertretungen im einzelnen Auskunft erteilen. (166)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstags, für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Dr. W. Lohmann, Berlin, beeidigter Handelschemiker, Mitbegründer des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark und langjähriger Obmann der Berliner Ortsgruppe des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker, feiert am 25. Oktober seinen 75. Geburtstag¹⁾. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. med., Dr. phil. h. c. Rost, Leiter des Physiologisch-pharmakologischen Laboratoriums des Reichsgesundheitsamts, Berlin, feierte am 24. Oktober seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. L. Wöhler, derzeit Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt, feiert am 27. Oktober seinen 60. Geburtstag.

Geh. Rat Dr. med. C. Hamel, Präsident des Reichsgesundheitsamts, Berlin, Prof. Dr. med. F. Curschmann, stellvertretendes Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., Wolfen, und Geh. Oberreg.-Rat Dr. Leymann, Berlin, erhielten anlässlich der Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene die Arthur von Weinberg-Medaille²⁾.

Gestorben sind: F. Aulmann, Mitbegründer, ehemaliges Präsidialmitglied und 2. Vorsitzender des Reichsverbandes des Lack- und Farbenfaches, Berlin, am 11. September im Alter von 79 Jahren. — K. Joel, langjähriger technisch-wissenschaftlicher Schriftleiter der Vossischen Zeitung, Berlin, am 17. Oktober im Alter von 66 Jahren³⁾.

Ausland. Gestorben: Ing. J. Kellner, Betriebsleiter der Fa. Georg Schicht A.-G., Aussig/Elbe, am 4. Oktober.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Theoretische Physik. Von G. Jäger. 5 Bände. Bd. I: Mechanik, Samml. Göschen Nr. 76. Bd. II: Schall und Wärme, Samml. Göschen Nr. 77. Bd. III: Elektrizität und Magnetismus, Samml. Göschen Nr. 78. Bd. IV: Optik, Samml. Göschen Nr. 374. Bd. V: Wärmestrahlung, Elektronik und Atomphysik, Samml. Göschen Nr. 1017. — Bd. I—IV, 6., verbesserte Auflage. Bd. V, 4., verbesserte Auflage. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin-Leipzig 1930. Preise je Band RM. 1,80.

Die bekannte Bändchenreihe weist in der vorliegenden neuen Auflage im wesentlichen folgende Änderungen auf: Die Akustik wurden aus dem I. Band in den II. Band übernommen, dafür enthält der I. Band die spezielle Relativitätstheorie. Aus dem II. Band wurde die klassische Optik genommen und zusammen mit der elektromagnetischen Lichttheorie im IV. Band behandelt. Aus dem IV. Band wurde die Wärmestrahlung und Elektronik genommen und zusammen mit dem Kapitel Atom-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 43, 962 [1930].

²⁾ Vgl. ebenda 43, 788 [1930].

³⁾ Vgl. ebenda 43, 962 [1930].